

# Ach du Liebes Seelchen

Von wem, glauben Sie, stammt das Bonmot *“Wenn der Glaube nicht durch das Nadelöhr der Vernunft geht, hat er verloren”*? Ha, wahrscheinlich falsch geraten! Das sagte nämlich die katholische (!) Theologin Saskia Wendel im gestrigen ZDF-Nachtstudio zum Thema *“Ist die Seele unsterblich?”*

Das glauben laut einer aktuellen SPIEGEL-Umfrage immerhin 52% der Deutschen, was für Volker Panzer und seine Gäste eine prima Diskussionsvorlage bot, um den [Mem-Komplex](#) “Seele” auf Bedeutungsgehalt, kulturhistorische Genealogie und naturwissenschaftliche Rezeption abzuklopfen.

Konkreter Anlass war die Buchveröffentlichung des SPIEGEL-Kulturredakteurs Mathias Schreiber [“Was von uns bleibt. Über die Unsterblichkeit der Seele.”](#), in dem er nach den Chancen dieser Vorstellungen im modernen Leben frägt – und nach der Bedeutung der neueren Hirnforschung, die eine unsterbliche Seele als Hirngespinnst abtut.



Die lockere Kaminfeuer-Runde wurde komplettiert von dem “gedankenlesenden” Hirnforscher John-Dylan Haynes, dem Wiener Philosophen Thomas Macho (dem wie immer der phänomenologische Schmah im Nacken saß) und dem CERN-Teilchenphysiker Rolf Landua, der

etwa einräumte, dass wohl auch die Milliardenausgaben für die Erkundung eines Billionstel-Sekunden-Zeitraums nicht zur Entdeckung einer “Seele” führen würden.

Richtig nett und intelligent wurde da geplaudert, vor allem Saskia Wendel sammelte Bonusmeilen für die Theologenzunft in der Aufgeklärtheitsreputation; für sie sei die “Seele” nur eine Metapher für die individuell-selbstbewussten Daseinsmöglichkeiten des Einzelnen (spontaner Fernsehsessel-Applaus meinerseits).

Ob Sie nun wie Schreiber glauben, der ‘Göttliche Funke’ sei aus naturwissenschaftlichen Konzepten nicht ableitbar oder

eine dezidiert aufgeklärte Weltsicht für sich beanspruchen – jedenfalls lohnt sich schon wegen des Amusementfaktors die Investition in dieses mediathek-Stündlein (in dem es natürlich auch um selbiges ‘letztes’ ging). Man kann ja auch mal über Abstraktionen meditieren, die vielleicht so sinnlos gar nicht sind. Im Geiste [Pascals](#), der einst schon anmerkte: *“Wir können uns die Zahl ‘Unendlich’ zwar nicht vorstellen, aber deshalb ist sie nicht unsinnig”*.

Nachtstudio-Video vom 20.4.08 in der mediathek

wf